

Prävalenz und Merkmale interpersonaler Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im & außerhalb des Sports in sechs Europäischen Ländern

Einleitung

In den letzten Jahren hat der Missbrauch von Kindern, Jugendlichen und Athlet*innen im Sport eine nie dagewesene Aufmerksamkeit erfahren. Dennoch fehlen in Europa noch differenzierte länderübergreifende wissenschaftliche Studien über die Prävalenz von interpersonaler Gewalt im Sport. Das Projekt "Child Abuse in Sport - European Statistics" (CASES) soll diese Lücke schließen. Ziel des CASES-Projekts war es, aussagekräftige Daten über die Prävalenz von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren) im und außerhalb des Sports in verschiedenen nationalen Kontexten zu erheben. Angesichts der internationalen Dimension der Studie stützt sich CASES auf das Konzept der "interpersonalen Gewalt", das u.a. von der *Weltgesundheitsorganisation* und dem *UN Committee on the Rights of the Child* genutzt wird. Dieses Konzept wurde als angemessen erachtet, um eine breite Erfassung von verschiedenen Gewaltformen zu gewährleisten, die in allen Partnerländern angewendet werden kann.

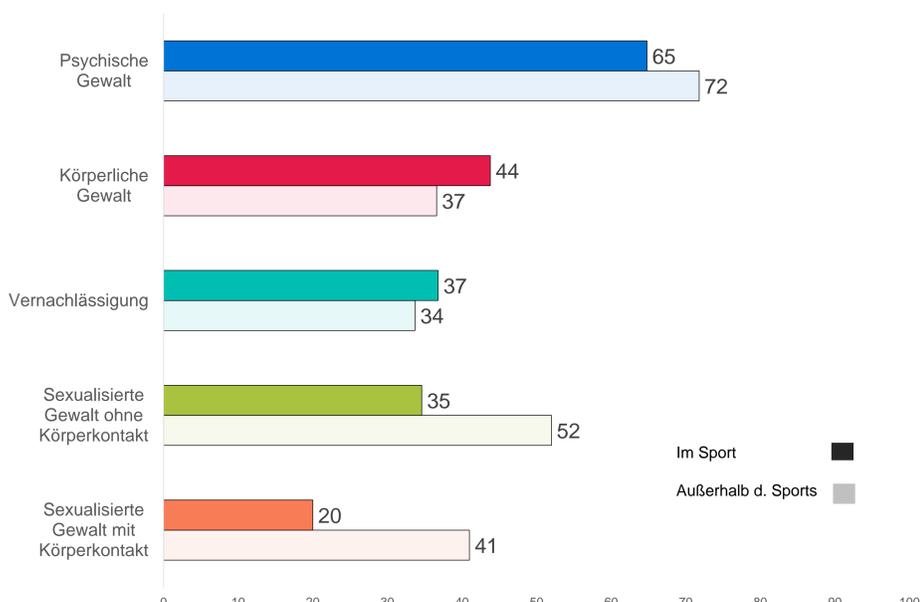
Forschungsfrage

Wie hoch ist die Prävalenz von interpersonaler Gewalt gegen Kinder und Jugendliche (die vor ihrem 18. Lebensjahr im organisierten Sport aktiv waren) im und außerhalb des organisierten Sports?

Methode

- **Untersuchung einer Stichprobe von 10.302 Erwachsenen** (im Alter von 18-30 Jahren) (aus Österreich, Belgien, Deutschland, Rumänien, Spanien und Großbritannien).
- **Online-Fragebogen, strukturiert nach den vier Hauptkategorien von interpersonaler Gewalt:**
 - körperliche Gewalt
 - psychische Gewalt
 - sexualisierte Gewalt (mit und ohne Körperkontakt)
 - Vernachlässigung
- **35 Items wurden in 5 Gruppen erhoben:** Vernachlässigung (6 Items), psychische Gewalt (9 Items), körperliche Gewalt (5 Items), sexualisierte Gewalt ohne Körperkontakt (9 Items) und sexualisierte Gewalt mit Körperkontakt (6 Items).
- Der Fragebogen, die Einladung zur Umfrage und der Datenschutzhinweis wurden in die jeweiligen Landessprachen übersetzt.
- **Erhebungsphase zwischen 22. Oktober und 14. Dezember 2020**

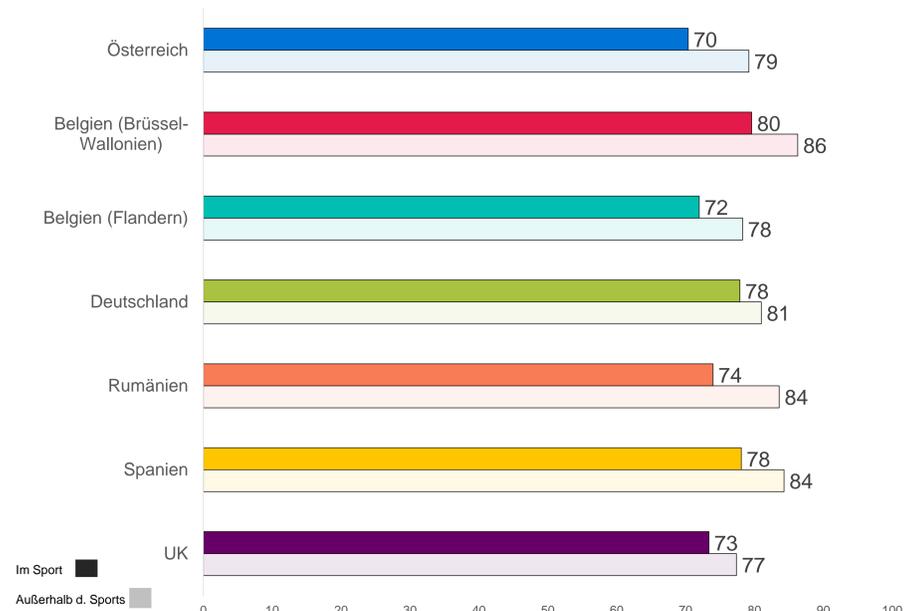
Abbildung 1. Prävalenz interpersonaler Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im & außerhalb des Sports je Kategorie (%)



Zentrale Ergebnisse

1. Erwachsene, die in ihrer Jugend Sport getrieben haben, äußern sich **überwiegend positiv** über ihre **Gesamterfahrung mit dem Sport**.
2. Die Erfahrung interpersonaler Gewalt im Kinder- und Jugendsport scheint in allen Ländern ein **weit verbreitetes Problem** zu sein.
3. Die Prävalenz interpersonaler Gewalt **im Sport** ist **geringfügig niedriger** als **außerhalb des Sports** (75% vs. 82%).
4. Die **Prävalenz spezifischer Kategorien** von interpersonaler Gewalt im Sport **variiert**: psychische Gewalt (65%); körperliche Gewalt (44%); Vernachlässigung (37%); sexualisierte Gewalt ohne Körperkontakt (35%); sexualisierte Gewalt mit Körperkontakt (20%).
5. Die Prävalenz interpersonaler Gewalt im Sport ist **in den verschiedenen nationalen Kontexten weitgehend ähnlich**.
6. Die Prävalenz interpersonaler im Sport ist **bei Jungen höher als bei Mädchen** (79% vs. 71%).
7. Die Prävalenz interpersonaler Gewalt und das Risiko, diese über einen längeren Zeitraum zu erleben, steigen mit der (Leistungs-) Ebene.
8. Interpersonale Gewalt kommt in allen Bereichen des organisierten Sports vor, **am häufigsten jedoch in Sportvereinen**.
9. Die **Täter*innen von interpersonaler Gewalt** im Sport wurden **überwiegend als männlich identifiziert**.
10. Interpersonale Gewalt **wird sowohl von Erwachsenen als auch von Gleichaltrigen verübt**.
11. Die **Täter*innen** interpersonaler Gewalt **sind dem Kind in der Regel bekannt**.
12. Die Mehrheit der Befragten, die interpersonale im Sport erlebten, haben ihre **schwerste Erfahrung nicht offengelegt** und eine **Offenlegung gegenüber jemandem im Sport war selten**.

Abbildung 2. Prävalenz interpersonaler Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im & außerhalb des Sports je Land (%)



Fazit

Die CASES-Studie zeigt, dass interpersonale Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Sport ein ernstes und weit verbreitetes Problem ist. Obwohl die meisten Befragten, die in ihrer Kindheit und Jugend Sport getrieben haben, ihre allgemeine Erfahrung mit dem Sport als positiv bewerten, zeigt die CASES-Studie zugleich, dass Gewalt, Belästigung und Missbrauch im Sport häufig vorkommen und die Betroffenen nur selten über ihre Erfahrungen berichten. Die Bekämpfung von interpersonaler Gewalt und Missbrauch im Sport erfordert einen kulturellen Wandel in Sportorganisationen, hin zu einem proaktiven Engagement für einen gewalt- und diskriminierungsfreien sowie sicheren Sport für Kinder und Jugendliche.

